

# Sondermüll

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **12 (1999)**

Heft 4

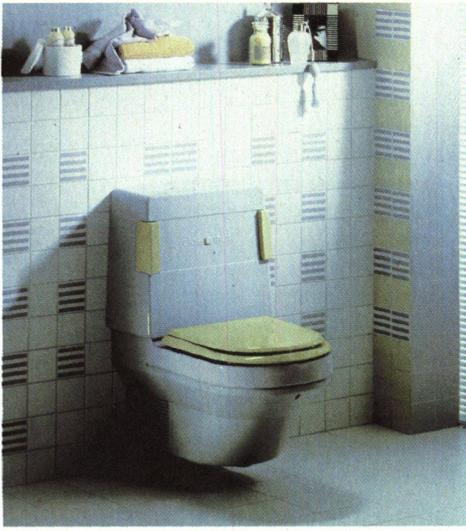
PDF erstellt am: **19.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Gold Accademia Closomatica

Hochparterre berichtet regelmässig über Fachhochschulen und Universitäten. Eine ist uns allerdings schlicht durch die Lappen gegangen: Die Closomat Akademie in Embrach. Dort können Sanitärhändler ein Nachdiplomstudium in Closomat-Verkauf belegen. An einem Spezialseminar der Akademie an der letzten Swissbau lehrte Gastdozent Erich Wanits aus Wien seine Studenten, «dass ein Unternehmen

erfolgreich ist, wenn es seine Kunden erfolgreich macht». Und woraus besteht der Erfolg eines Closomatbenutzers? Wissen wir nicht genau, denn wir haben das Seminar verpasst und anstelle des Vorlesungsmanuskripts nur eine dünne Pressemitteilung erhalten. Aber so viel steht drin: Man muss «Sog statt Druck» erzeugen. Wir sind erstaunt über dieses Prinzip, doch: Hauptsache man wird sauber.



## Silber Treffsicher

Licht an dunkle Orte, ob sauber oder nicht, wirft die Electric Pep-Lite, das «innovative Lifestyleprodukt» des Büromaterialhändlers Rüegg-Nägeli aus Glattbrugg. Die Pfeffermühle ist batteriebetrieben und sondert auf Knopfdruck gemahlene Pfeffer aus ihrem Mahlwerk ab. Damit der Pfeffer nicht daneben geht, lenkt ein integrierter Scheinwerfer – ebenfalls auf Knopfdruck – die Pfefferladung sicher

ins Zielgebiet. Das Bestreben der Pfeffermühlenhersteller gleicht dem Bestreben der Dozenten an der Embracher Closomat Akademie: das Sicherstellen der exakten und absoluten Treffsicherheit. Aufgrund offensichtlicher Übereinstimmung massgeblicher technischer Anforderungen, plädieren wir für die Aufnahme der Pfeffermühlenverkäufer in die Closomat Akademie – ohne Zusatzprüfung.

## Bronze Amerikanisierung

Hochparterre, seit ihrem Erscheinen eine standhafte Kämpferin wider den privaten Automobilverkehr, trauert. Die Konkurrenz aus Übersee hat einmal mehr ein genuin europäisches, beziehungsweise skandinavisches Qualitätsprodukt aufgekauft: den Volvo. Ford hat ihn für 50 Milliarden Kronen erschachert. Wir von Hochparterre unterstützen die Initiative für die Halbierung des Autoverkehrs und sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Velo

oder zu Fuss unterwegs. Doch, und da sind wir uns einig: Luftverschmutzung ist nicht einfach Luftverschmutzung. Das CO<sub>2</sub> und NO<sub>x</sub> aus dem Motor eines Fiat Dino stinkt einfach feiner als aus einem ordinären Opel Vectra. Und ob ein Volvo überhaupt Schadstoffe ausstösst?

Nun, wie sollen wir etwa die lateinische Kurzformel für das beste Auto der Welt aussprechen? Etwa *voulvou*? Es bricht uns das Herz. Jc



Bild: armadillo works

Auch diesen Monat verteilt die Redaktion grosse Ehre: den Sondermüll in Gold, den in Silber und den in Bronze. Bravo!